



# „GS Maschinen-Profi“

## Eine neue Partnerschaft zwischen zwei etablierten Schweizer Handelshäusern

**F**ür Gabs und Spiegel steht ein neues Kürzel: GS. Die Gebrüder Spiegel AG, ein in vierter Generation geführtes Handelshaus aus Kreuzlingen, ist seit Jahrzehnten auf Maschinen für die spanlose Blechbearbeitung spezialisiert und gilt als eine erste Adresse. Die Gabs AG aus Tägerwilten ist ein Unternehmen der Pestalozzi Gruppe und gilt als der führende Schweizer Anbieter von Baumetallen und sämtlichem Zubehör für die Spenglerbranche. Aber dieses Unternehmen hat im Maschinen-sektor kein umfassendes Sortiment vorzuweisen. Von langer Hand vorbereitet gibt es nun seit dem 1. Januar 2005 eine Kooperation der beiden Handelshäuser im Bereich Spenglermaschinen. Und das macht Sinn für die Schweizer Spenglerkunden.

Einer der entscheidenden Synergieeffekte in der Zusammenarbeit im „GS Maschinen-Profi“ für das Handwerk liegt darin, dass nunmehr die Kompetenz von Spiegel im Maschinenbereich mit der Präsenz von Gabs in der Spenglerbranche einen großen Kundennutzen bedeutet. Eine wichtige Voraussetzung für den Erfolg der Kooperationsgespräche war die Tatsache, „dass unsere beiden Firmen-

kulturen zusammenpassen“, wie Daniel Spiegel, der Verwaltungsratspräsident der Gebrüder Spiegel AG, im Verlauf der Verhandlungen feststellte. Beiden Unternehmen ist es wichtig, dass der Schweizer Spengler optimal und problemlösungsorientiert bedient wird und der individuelle persönliche Kontakt im Vordergrund steht.

GS Maschinen-Profi ist einer von drei Geschäftsbereichen der Gebrüder Spiegel AG. Gabs ist daran zu gleichen Teilen partnerschaftlich beteiligt. Die operative Führung wird von Daniel Spiegel wahrgenommen, die strategische Führung teilen sich Daniel Spiegel und Luigi Greco von der Gebrüder Spiegel AG sowie Urs Jenny und Antonio Perlini von der Gabs AG. Um sich ausschließlich auf Spenglermaschinen konzentrieren zu können, hat die Firma Gebrüder Spiegel AG den Werkzeugbereich seit dem 1. Januar 2005 an die Gabs AG abgetreten.

Dadurch brauchen die Schweizer Spengler ab sofort nur noch einen Ansprechpartner zu kontaktieren. Und das ist der Außendienst von Gabs, der auch den GS Maschinen-Profi vertritt, für Maschinen, Metalle, Werkzeuge, Halbfabrikate und Service. Die „neuen“ Ansprech-

partner sind die „alten“, die jeweiligen guten Kundenbeziehungen und persönlichen Kontakte bleiben somit bestehen. Die Außen- wie auch die Innendienstleistungen beider Gründerfirmen arbeiten eng zusammen und können jeweils gegenseitig auf das spezifische Fachwissen zurückgreifen.

Allen Kunden steht bei GS Maschinen-Profi ab sofort ein über 1000 m<sup>2</sup> großer Ausstellungsraum inklusive Lager für Neu- und Gebrauchtmaschinen zur Verfügung. Dort finden sich Maschinen führender Hersteller wie Forstner, Jaespa, Jorns, Prinzing, RAS, Schechtl, Schleich, Tensol und Thalmann. Angeschlossen sind ein großes Ersatzteillager sowie eine eigene Werkstatt mit vier Servicemonteuren. Geplant sind dort regelmäßige Schulungen und Workshops, um die jeweils neuen Techniken zu vermitteln. Noch ein Hinweis für Stammkunden: Das Gebrauchtmaschinen-Center in Roggwil bleibt bestehen. Weitere Informationen: GS Maschinen-Profi, Nationalstraße 28, 8280 Kreuzlingen, E-Mail: [gabs@maschinen-profi.ch](mailto:gabs@maschinen-profi.ch). ■



Auf gute Zusammenarbeit: Daniel Spiegel von der Gebrüder Spiegel AG (links) und Urs Jenny von der Gabs AG vor dem großen Ausstellungsraum in Kreuzlingen. (Foto: Franz Lenz)

### Triumph des logischen Denkens

Ein Pfarrer, ein Arzt und ein Ingenieur spielen zusammen Golf. Sie ärgern sich über eine besonders langsame Gruppe von Golfern vor sich. Auf ihre Beschwerde beim Platzwart antwortet der: „Das ist die Gruppe der blinden Feuerwehrmänner. Sie verloren ihr Augenlicht letztes Jahr, als sie den Brand im Klubhaus löschten. Wir lassen sie hier immer kostenlos spielen.“ Die drei schweigen betreten. Dann sagt der Pfarrer: „Das ist traurig. Ich glaube ich werde heute ein Gebet für sie sprechen.“ Der Arzt: „Gute Idee. Ich werde mich mal mit meinem Freund, dem Augenarzt, in Verbindung setzen. Vielleicht kann der irgendwas machen.“ Der Ingenieur: „Warum spielen die Jungs nicht nachts?“

Eingesandt von Hans Günther Leidinger, St. Ingbert.